
Projekt
Optimierung Bauabläufe hinsichtlich Bauzeit und Verkehrsauswirkungen -
Zukunft Tiefbau in Hamburg

Aufgabenbeschreibung

Consulting Bauablaufoptimierung
verschiedener Tiefbauprojekte
(Straßenbau, Leitungsbau, Brückenbau)



0. Inhalts- und Anlagenverzeichnis

0. Inhalts- und Anlagenverzeichnis.....	2
1. Allgemeine Projektinformationen.....	3
1.1. Hintergrund Drucksache „Strategie Zukunft Tiefbau“	3
1.2. Projektumfang.....	3
1.3. Arbeitsergebnisse	4
2. Pilotprojekte	5
2.1. Leitungsbau	5
2.2. Straßenbau	5
2.3. Brückenbau.....	6
3. Leistungen der Auftraggeberin	7
4. Honorarermittlung.....	7
Deckelung.....	7
5. Anlagen	7

1. Allgemeine Projektinformationen

1.1. Hintergrund Drucksache „Strategie Zukunft Tiefbau“

Jedes Jahr wird im Hamburger Straßennetz an ca. 25.000 Stellen gebaut. Von diesen Baustellen befinden sich ca. 4.000 an Hauptverkehrsstraßen. Das Hamburger Straßennetz ist an seiner Kapazitätsgrenze. In den nächsten Jahren wird es noch einen deutlichen Anstieg des Investitionsvolumens für den Bau von Infrastrukturmaßnahmen in Hamburg geben. Der Bau der neuen Bahnstrecken U5 und S4, die Modernisierung der Trinkwasserversorgung, der Ausbau der Fernwärme und des Glasfasernetzes sorgen neben den fortlaufenden Instandhaltungen der Straßen und der Brückenbauwerke für einen weiteren Anstieg von Tiefbaumaßnahmen im Stadtgebiet.

Der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg hat daher am 16.09.2025 die Drucksache „Strategie Zukunft Tiefbau“ beschlossen. Ziel der Drucksache ist es, den Tiefbau in Hamburg umfassend weiterzuentwickeln, ihn auf ein neues Quantitäts- und Qualitätsniveau zu heben und einen dazu erforderlichen Kulturwandel und Transformationsprozess voranzutreiben. Die Tiefbauprojekte in Hamburg sollen beschleunigt und gleichzeitig die durch diese Maßnahmen verursachten Beeinträchtigungen in der Stadt reduziert werden.

Die Drucksache behandelt im Wesentlichen fünf Maßnahmenpakete:

1. Entbürokratisierung im Tiefbau
2. Kooperationsprojekte
3. Optimierung Bauabläufe („nur einmal termintreu und schnell in denselben Straßenraum“)
4. Vorgaben für die Datenerfassung, Quality Gates für die Genehmigung von Verkehrssperrungen
5. Kommunikation

Diese Maßnahmenpakete werden unter Federführung der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM) in verschiedenen Arbeitsgruppen bearbeitet. Mitglieder der Arbeitsgruppen sind, neben der BVM, Mitarbeiter verschiedener Realisierungsträger für Infrastruktur (Bezirksämter, LSBG, Hochbahn, HPA, etc.) und der Leitungsbetreiber (Hamburg Wasser, Hamburg Energie, Dataport, etc.).

Die in dieser Ausschreibung behandelten Consulting-Leistungen sind eine Maßnahme aus dem Paket „Optimierung Bauabläufe“.

1.2. Projektumfang

Im Rahmen der Arbeitsgruppe „Optimierung Bauabläufe“ werden 4-5 Pilotprojekte ausgesucht, die von einer Consulting Firma zeitweise begleitet werden. Diese Pilotprojekte stammen aus den unterschiedlichen Bereichen der möglichen Infrastrukturprojekte der Stadt: Leitungsbau, Straßenbau und Brückenbau

Ihre Gemeinsamkeit liegt darin, dass sie alle einen Eingriff in den Verkehrsraum verursachen und eine Genehmigung ihrer notwendigen Verkehrssperrungen durch die Abteilung MV „Verkehrsoptimierung“ der BVM benötigen.

Ziel der Consulting Maßnahmen ist es, den Bauablauf zu optimieren und damit Erkenntnisse zu gewinnen für zukünftige Herangehensweisen an die Planung von Bauabläufen und Verkehrsführungskonzepten.

Dabei sind bei der Betrachtung der Pilotprojekte die Aspekte

- Gesamtbauzeit
- Länge der verschiedenen Eingriffe in den Verkehrsraum
- Umbauzeiten, Provisorien
- Verschiedene mögliche Bauverfahren
- Notwendige Randbedingungen (z.B. erforderliche Nebenflächen)

zu untersuchen, ggf. gegeneinander abzuwägen und zu bewerten.

Maßgebend soll nicht eine rein betriebswirtschaftliche Sichtweise auf die einzelnen Projekte sein. Ebenso relevant ist die volkswirtschaftliche Betrachtung der Belastung des individuellen Kraftfahrzeugverkehrs durch die gewählte Bauweise, den Bauablauf und die notwendigen Verkehrssperrungen.

Die Untersuchung und Begleitung der Projekte läuft nicht zwingend zeitgleich, sondern verteilt sich über den gesamten Zeitraum der Vertragslaufzeit. Der Einsatz des Consulting Büros hängt von einem sinnvollen Zwischenstand der Planung des jeweiligen Bauprojekts ab und wird jeweils mit ca. 6 Wochen abgeschätzt.

Für die Aufgabe wird eine Unternehmensberatung mit nachgewiesener Erfahrung in der Optimierung von Bauabläufen und Mitarbeitern mit Bauaffinität in Tiefbauprojekten der öffentlichen Hand gesucht.

1.3. Arbeitsergebnisse

Die Arbeitsergebnisse teilen sich in zwei Phasen auf.

In einem ersten Schritt gibt es eine ca. 6-wöchige Phase in der der Auftragnehmer den jeweiligen Projektstand zu untersuchenden 3-4 Pilotprojekte untersucht und bewertet und ggf. Empfehlungen und Verbesserungsvorschläge formuliert.

Dabei sind mindestens die folgenden Arbeitsergebnisse zu liefern und in digitaler Form an den AG zu übergeben:

- Zwischenbericht nach einer ersten Durchsicht / Prüfung / Bewertung des Ist-Standes des jeweiligen Projekts
- Protokolle von Abstimmungen zwischen Beratungsbüro und dem jeweiligem Planungsteam des Realisierungsträgers
- Abschlussbericht mit Zusammenfassung von Empfehlungen zur Optimierung des Bauablaufs, der Bauweise, der Verkehrsführung, Begründung von Entscheidungen (Abwägung Vor-/Nachteile hinsichtlich der in Kapitel 1.2 genannten Aspekte)

In einem zweiten Schritt wird für einige der Pilotprojekte eine Begleitung während der Bauanlaufphase stattfinden. Dabei werden im Zeitraum unmittelbar vor Baubeginn und während der ersten Wochen gemeinsam mit dem Realisierungsträger und der beauftragten Baufirma Optimierungen im Bauablauf untersucht, vereinbart und umgesetzt.

Arbeitsergebnisse dieser Phase sind:

- Protokollierungen der vereinbarten Optimierungen
- Evaluierung der tatsächlichen Umsetzung und Ausblick

2. Pilotprojekte

2.1. Leitungsbau

Im Rahmen der externen Beratung soll ein innerstädtisches Leitungsbauprojekt betrachtet werden. Für die Projektwahl bietet sich ein Sanierungsvorhaben im Abwasserbereich, die Leitungserneuerungen einer Trinkwasserhauptleitungen oder die Netzerweiterungen des Fernwärme- oder Stromnetzes an.

Gegenstand der Analyse ist ein Projekt, das sich bereits am Ende der HOAI-Leistungsphasen 6 bzw. 7 befindet und zeitnah in die Bauausführung überführt werden kann.

Die vorliegenden Ausschreibungsunterlagen sollen hinsichtlich folgender Aspekte geprüft und bewertet werden:

- Gesamtbauzeit
- Vorgaben und Festlegungen zum Bauablauf
- Dauer und Umfang der Eingriffe in den Verkehrsraum
- Erforderliche technische Provisorien (z. B. Medienumleitungen, temporäre Versorgungslösungen)
- Abstimmung und Ineinandergreifen der beteiligten Gewerke
- Notwendige Randbedingungen, insbesondere benötigte Verkehrs- und Nebenflächen

Auf Basis der Analyse sollen durch das Consulting-Büro Empfehlungen zur Optimierung erarbeitet werden, insbesondere zu:

- Ablauf- und Bauzeitenoptimierung
- Optimierte Verkehrsführungen während der Bauausführung
- Reduzierter Inanspruchnahme von Verkehrs- und Nebenflächen

Diese Empfehlungen werden dem Planungsteam des Projekts vorgestellt und dienen der Verbesserung der Bauabwicklung sowie der Minimierung verkehrlicher Beeinträchtigungen.

Zusätzlich sollen Hinweise zur Gestaltung des Bauvertrags erarbeitet werden, um:

- Termintreue zu fördern
- Eingriffe in den Straßenverkehr zu reduzieren

In einem zweiten optionalen Schritt sollen während der Bauanlaufphase gemeinsam mit dem Leitungsbetreiber und der beauftragten Baufirma Optimierungen des Bauablaufs hinsichtlich der zuvor genannten Aspekte entwickelt und umgesetzt werden.

Die Verantwortung für das Projekt liegt bei den Mitarbeitenden des Ingenieurbaus Netze. Beteiligt sind zudem ein oder mehrere Ingenieurbüros, die mit der Entwurfsplanung und der Vorbereitung der Ausschreibung beauftragt wurden (einschließlich Verkehrsplanung).

2.2. Straßenbau

In einem oder mehreren weiteren zu begleitenden Projekten werden Straßenbaumaßnahmen mit erheblichen Auswirkungen auf den Verkehrsfluss im Sinne der Baustellenlogistik betrachtet werden. Dies könnte z.B. das Projekt der Umgestaltung des Haltestellenumfelds U-Bahn Farmsen sein, bei dem Straßen- und Leitungsbau in einem komplexen verkehrlichen Umfeld mit sehr wenigen und entsprechend großen Baufeldern abgewickelt werden sollen.

Das Projekt wird sich während der Begleitung durch das externe Consulting in der HOAI-Phase 8 (Objektüberwachung – im Bau) befinden.

Die bis dahin entwickelten und zur Ausschreibung gebrachten Bauablauf- und Verkehrsführungsvarianten sollen hinsichtlich der Aspekte

- Gesamtbauzeit (ggf. weitere Optimierungsmöglichkeiten)
- Länge der verschiedenen Eingriffe in den Verkehrsraum
- Bauablaufoptimierung innerhalb der vorgegebenen Baufelder
- Möglicher Optimierung der gewählten Bauverfahren

in einer Art Rückschau betrachtet und bewertet werden.

Seitens des Consulting Büros sollen darauf basierend Empfehlungen zur Optimierung

- des Bauablaufs und
- der dafür erforderlichen und optimierten Verkehrsführung

Geprüft werden.

Weitere Empfehlungen zur Gestaltung des Bauvertrags zur Förderung der Termintreue und zur Reduzierung von Eingriffen in den Straßenverkehr sind ggf. ebenfalls vorzubereiten.

In einem zweiten optionalen Schritt soll das Bauvorhaben während der Bauanlaufphase durch den Auftrag hinsichtlich der Optimierung der Bauabläufe begleitet werden. Dabei sollen die zuvor entwickelten Verbesserungsvorschläge mit den beauftragten Baufirmen besprochen und auf Baubarkeit und Plausibilität geprüft und anschließend in abgestimmter Form umgesetzt werden.

Für dieses Projekt wird das Projektteam aus Mitarbeitenden

- des Fachbereichs Baudurchführung des Geschäftsbereich Stadtstraßen im LSBG (erste Ansprechpartner und Kontaktpersonen)
 - des planenden Teams/Fachbereichs des Geschäftsbereich Stadtstraßen im LSBG (erste Ansprechpartner und Kontaktpersonen)
- einem mit der Entwurfsplanung und Vorbereitung der Ausschreibung beauftragten Ingenieurbüro (u.a. Verkehrsplanung) und einem mit der örtlichen Bauüberwachung beauftragten Ingenieurbüro

bestehen.

2.3. Brückenbau

Im Rahmen der externen Beratung soll ein Brückenbauprojekt mit erheblichen Auswirkungen auf den Verkehrsfluss betrachtet werden.

Das Projekt wird sich während der Begleitung durch das externe Consulting in der HOAI Phase 2 (Vorentwurf) oder 3 (Entwurf) befinden. Die bis dahin entwickelten Konstruktions- und Verkehrsführungsvarianten und dabei mögliche Bauabläufe sollen hinsichtlich der Aspekte

- Gesamtbauzeit
- Länge der verschiedenen Eingriffe in den Verkehrsraum
- Umbauzeiten, Provisorien
- Verschiedene mögliche Bauverfahren
- Notwendige Randbedingungen (z.B. erforderliche Nebenflächen)

untersucht und bewertet werden.

Seitens des Consulting Büros sollen darauf basierend Empfehlungen zur Optimierung

- des Bauablaufs
- der Baukonstruktion (z.B. Vorfertigungen, Bauen in seitlicher Lage, etc.) und
- der dafür erforderlichen und optimierten Verkehrsführung

entwickelt und dem Planungsteam des Projekts vorgestellt werden.

Weitere Empfehlungen zur Gestaltung des Bauvertrags zur Förderung der Termintreue und zur Reduzierung von Eingriffen in den Straßenverkehr sind ebenfalls vorzubereiten.

Für dieses Projekt wird das Planungsteam bestehen aus

- der Entwurfsabteilung des Geschäftsbereich K Konstruktive Bauwerke des Landesbetriebs Straßen, Brücken und Gewässer (diese sind erste Ansprechpartner und Kontaktpersonen)
- einem oder mehreren mit der Entwurfsplanung und Vorbereitung der Ausschreibung

3. Leistungen der Auftraggeberin

Folgende Leistungen werden von den beteiligten Projekten erbracht:

z. B.

- Temporärer Arbeitsplatz mit WLAN, Bildschirm und Docking Station am Standort des jeweiligen Realisierungsträgers in Hamburg nach vorheriger Abstimmung und Buchung
- Übergabe der zu bewertenden Planungsunterlagen in digitaler Form
- Besprechungsräume nach vorheriger Abstimmung und Buchung

4. Honorarermittlung

Deckelung

Je Projekt ist für die Erstbetrachtung eine Bearbeitungszeit von max. 5 Wochen vorgesehen. Für diese Phase ist die Abrechnung je Projekt auf 5 Wochen x 2 Mitarbeiter = 50 Abrechnungstage gedeckelt (alle Mitarbeiter zusammengerechnet).

Die darauffolgende Begleitung einiger Projekte in der Bauanlaufphase erfolgt mit einem individuell festzulegenden Zeitraum. Diese Phase ist mit jeweils 50 Abrechnungstagen gedeckelt (alle Mitarbeiter zusammengerechnet).

Die für die Rechnungsstellung erforderlichen Arbeitsnachweise sind dem jeweiligen Projektverantwortlichen zur Prüfung und Bestätigung spätestens zum Monatsende zu übermitteln.

5. Anlagen

Nr.	Name	Inhalt
4.1	Teilnahmeformular	
4.2	Wertungstabelle	
4.3	Angebotsformular	
4.4	Vertrag	